

Mitteldeutsches Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 30 Merseburg, Dienstag, den 5. Februar 1935 Einzelpreis 10 Pf.

Lawinstürze und Hochwassergefahr Zodopfer und Verkehrsstockungen im Gebirge / Flüsse über die Ufer getreten

Auf der Planer Hütte in den Ennstaler Bergen in Steiermark sind 40 Stk. Soldaten, meist aus Wien und Graz, und 20 Soldaten von Jablona, in der Nacht zum Sonntag niedergeschlagenen Lawinen eingeschlossen worden. Die Einzelkämpfer, unter Führung des Oberleutnants Anton Hofbauer vom Infanterieregiment Nr. 3 in Wien, dessen Kommando sich alle freiwillig unterstellt hatten, verblieben ein Vorstoß ins Tal, doch bereiteten sie eine Lawine herbei, die sich mit Hilfe der Artillerie durchgeführte Untersuchungen, lediglich dem Oberleutnant Hofbauer und einem Soldaten gelang es, in einer Fahrt auf Leben und Tod das Tal zu erreichen und die ständigen Rettungsaktionen von dem Vorfall zu verständigen.

Durch den Absturz wurden die Angehörigen der Einzelkämpfer vertrieben, daß in der Planer Hütte alles verloren ist, und daß auch genügend Lebensmittel für ein längeres Durchhalten vorhanden sind. Bis jetzt gelang es noch nicht, die Einzelkämpfer zu befreien. Man hat eine Südschneebahn aus erfahrenen Alpinisten zusammenestellt, die sich bemühen wird, eine gangbare Strecke anzufinden, auf der dann die Einzelkämpfer zu Tal geführt werden sollen. In den letzten Tagen ereigneten sich noch andere schwere Unglücksfälle in den Bergen. Der bekannte Eisführer Fritz Weinmayer brach sich auf dem Tiroler Kogel in Niederösterreich bei einem mit großer Mühseligkeit durchgeführten Abfahrtslauf beide Beine und erforderte schließlich im St. Leonhard in Steiermark wurden sechs Personen von einer Lawine überrollt. Während fünf von ihnen an den äusseren Rand der Lawine getragen wurden und sich bald aus den Schneemassen befreien konnten, wurde der Sechste getötet.

Lawinengefahr auf der Ennstalstraße

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit, ist die Straße in der im Laufe des Sonntags noch freigegeben worden war, in der Nacht zum Montag abermals von drei mächtigen Lawinen zwischen Waiders und Langen verhängt worden. Da es sich um Grundlawinen handelt, die viel Geschwindigkeit und Wucht mit sich führen, werden die Anfahrtsarbeiten lange Zeit im Anhalten stehen. Die Rettungsarbeiten werden von Waiders nach Langen-München-Salzburg umgeleitet. Die Generaldirektion der Bundesbahnen teilt ferner mit, daß die Lawinengefahr der Ennstalstraße das Anfahren gefährlicher Schneefreier auf den freien Hängen an der Strecke befähigt haben. Der Verkehr auf dieser Strecke wird wahrscheinlich eingestellt werden. Auch aus fast allen anderen Teilen Österreichs treffen ernste Meldungen über schwere Lawineneinfälle ein.

In Lenzing im Lande Salzburg wurden zwei Bauernhöfe von einer Lawine verdrängt, Rettungsmannschaften konnten

getrennt die Höfe wieder freilegen. Zwei Personen, die sich im Augenblick, als die Lawinen über die Häuser ging, im Freien befinden hatten, wurden 10 ft angeblasen. Die übrigen Bewohner der Häuser land man unversehrt vor. In einem von einem zerbröckelten Stallgebäude lagen ein Pferd, 17 Hinder und 22 Schafe tot.

Aus den Bundesländern kommen noch immer Meldungen über Lawineneinfälle. So wurde in Bad Vöslau auf der Straße Salzburg-Jünzbrunn ein Schülerpaar von einer Lawine erfaßt. Die Automotiv wurde schwer beschädigt, ebenso einzelne Wagen. Eine mächtige Grundlawine, die Bäume und ganze Felsblöcke mit sich führte, brannte vor der Nordseite gegen den Innsbrucker Sportplatz an. Ein Haus wurde vollständig von den Schneemassen zuge deckt, ein anderes z. T. blockiert.

Dauernde Anstiege des Rheins

Die Schneeschmelze, die starken Neigungsflüsse und die überall aufgetretenen Stürme haben bewirkt, daß dem Rhein genossene Wasser

massen zutönen. Zwar haben sich von den Alpen selbst her noch keinerlei Auswirkungen der Schneeschmelze gezeigt, aber aus dem Alpenvorland, von den Vogesen, vom Schwarzwald und Spessart sowie von den rheinischen Gebieten einschließlich der weiten Gebiete des Main und der Ruhr laufen Meldungen über dauerndes Ansteigen des Wasserstands ein. Bedenklich steigt ferner auch der Rhein. Die Vahle ist vielfach über die Ufer getreten. Bedenklich liegen auch Mosel, Saar und Sauer. Ähnlich rechnet man mit einem weiteren Ansteigen. Von der Saar wird ein Pegelstand von 4,60 Meter gemeldet. Infolge der starken Strömung der Mosel müssen verschiedene Fähren ihren Großverkehr einstellen und ihre Fahrgäste mit Wagen überlegen. Der Koblenzer Pegel wies am Montag früh einen Wasserstand von 2,48 Meter an. Nach den amtlichen Erhebungen im Laufe des Tages war der Wasserstand gegen Abend bereits auf 3,12 Meter angestiegen. Zur Zeit steigt der Rhein bei Koblenz jährlich um 6 Zentimeter.

(Weitere Nachrichten Seite 3.)

Notizen zum Tage

Das Communiqué von London.

Die englischen und französischen Staatsmänner haben in London nur die Vorarbeiten für neue Verhandlungen gelegt. Sie haben sich infolge dessen jeder Äußerung enthalten, die die Verhandlungen erschweren könnte. Schon jetzt läßt sich sagen, daß der englische Text der Verlautbarung von der deutschen Uebersetzung infomeren abweicht, als es bei dem Vorschlag der Regelung der Luftfahrt für die westlichen Länder nicht wie im Deutschen berichtetem Wort von 17. April 1934, Deutschland und Belgien einzuladen, mit ihnen zu erörtern, ob eine solche Konvention nicht rasch abgeschlossen werden kann. Im englischen Text steht es nur, es sollte darüber verhandelt werden. Dieser Gehalts eines Luft-Vocarno ist allerdings neu. In und für sich ist Deutschland im Verfaller Vertrag keine Zustimmung aus in der Zeit unterworfen. Wenn jetzt darüber verhandelt werden soll, daß England, Frankreich, Belgien und Italien sich mit Deutschland verpflichten möchten, ihre Luftverkehrslinien sofort einzustellen, wenn ein Land das Opfer eines nicht herausgeführten Luftangriffes wird, so liegt darin die Anerkennung, daß der Artikel V des Verfaller Vertrages praktisch nicht mehr besteht.

Wer hat sich unzufriedenheit die französische Politik, die sich sonst verhalten in dem Wortlaut des Verfaller Vertrages zu klammern pflegt, den Anforderungen der Gegenwart härter angefaßt als es vor allem noch in der ihrem karten Reich geschah. Aber welche Stärke der Luftfahrt wird als Maß der Verhandlungen genommen? — Immerhin, dieser Vorschlag ist erzwungen. Weiter ist schließlich so etwas wie ein Zusammenwirken der Generalstäbe von London, Paris, Brüssel, Rom mit Deutschland bedeuten würde.

Wie es bei amtlichen Communiqués zu gehen pflegt, sind viele Dinge in London hineingeworfen worden, die schwer miteinander zusammenhängen. Im gleichen Augenblick, da zur Luft der Artikel V des Verfaller Friedensvertrages außer Kraft gesetzt wird, wird Deutschland darauf hingewiesen, daß es nicht durch einseitige Aktion diese Bestimmungen abändern könnte. Sinter Deutschland wird allerdings aus das Wort „noch irgendeine andere Macht“ hinzugefügt, aber die Tendenz ist klar. Nun ist doch die Tatsache klar, daß Deutschland die Vertragsverpflichtungen stets erfüllt hat, während vom Tage der Unterzeichnung des Friedensvertrages ab alle anderen Nationen sich weigerten, die im Vertrage vorgeschriebenen Forderungen zu geben. Sie rühten auf und damit hatten sie sich die Anwendung der Bestimmungen bestimmen auf ihre eigene Willkür begeben. Wenn Deutschland jetzt in freien Verhandlungen mit anderen Mächten sich über den Mängelzustand unter Anerkennung seiner Selbstbestimmung in Verbindung setzt, dann ist in Wirklichkeit der Artikel V tot, und wir können erwarten, daß diesen freien Verhandlungen nicht die Zwangsmaß der bestehenden Verträge angelegt wird. Denn diese sind 150

Dr. Goebbels Filmprogramm

Grundständige Ausführungen zur Erreichung einer neuen Filmblüte

Bei der Gründung des Reichsfilmarchivs, die gestern in Berlin stattfand und die wir im Feuilleton unserer heutigen Ausgabe berichten, hielt Reichsminister Dr. Goebbels die Hauptanrede, in deren Verlauf er u. a. ausführte: Der Zeitpunkt ist jetzt gekommen, an dem man über die Aufklärungsarbeiten hinausgenommen ist und zu dem die Regierung aktiv in das deutsche Filmgeschäft eingreifen könnte: nicht mehr nur im negativen Sinne des Verbootes und der Zensur, sondern im positiven Sinne der geistigen, wirtschaftlichen und auch materiellen Anregung. Die Mängel, die der Filmproduktion bei Beginn der Nachübernahme besonders anhaften, waren: der Konjunkturfilm, gegen den man sich schließlich nicht anders als durch Verbote helfen konnte; der Zensur, der in einer Vielzahl nach dem Schema eines erfolgreichen Films abgedruckt, dessen künstlerische Höhe vollständig verwahrloht; der Film ohne Lebensinterieur, in dem ein Leben nachgeahmt wurde, das es in Wirklichkeit nicht gab; der Film, der unter der Maske einer weisen und ironisch-satirischen Darstellung allgemeine Verblödung veranlaßt; und schließlich der Film, der nur auf billige Effekte, nur auf bloße Wucht ausging, der allein von den Gesichtspunkten der gestellten Aufgaben aus abgedruckt wurde.

Wenn Gleich bei einer Produktion von 150 bis 180 Spielfilmen im Jahr nicht jeder einzelne ein Kunstwerk sein. Aber was uns bis-

her besetzt habe, sei der künstlerisch und weltanschaulich gefährliche Film, ein Film, der auf einem feilen geistigen Boden stehe. Es fehle auch der gute deutsche Unterhaltungsfilm. Es fehle eben der künstlerische Film.

Die Regierung habe ihre ersten Bestrebungen darauf abgesehen, dem Film für seine Existenzmöglichkeit einige materielle Grundlagen durch die Schaffung der Filmstadt, durch eine gewisse Auslotung der Zensur, durch die Einrichtung einer Reichsfilmbrunnentragung und schließlich durch die Schaffung eines Reichsfilmpreises zu geben, mit dem der Produktion eine Herausforderung, eine Konkurrenzmöglichkeit geboten worden sei. So richtig diese Reformversuche waren, führt der Minister fort, hätten sie doch einen übertragenden Erfolg auf dem Gebiete des Films veranlassen können. Bis hierher sei der deutsche Film von zu vielen Faktoren oft ununterschiedlicher Natur abhängig gewesen. Deshalb — so führt der Minister fort — sei er mit dem Entschluß an die Filmwirtschaft heranzutreten, den künstlerisch schaffenden Menschen im Film die Möglichkeit zu bieten, einen Film global herzustellen und sich wenigstens bei diesem ersten Versuch für ein großes und monumentales deutsches Filmwerk jeder Einflusses zu enthalten. Hierbei habe er wie auf dem Gebiete des Theaters die Meinung vertreten, daß man sich aller Talente bedienen müsse, die auf dem Gebiete des Films bereits tätig sind.

(Fortsetzung auf Seite 2.)



Zur Einzigkeit bei den Londoner Ministerbesprechungen. Der französische Außenminister Laval zusammen mit dem englischen Außenminister Sir John Simon beim Verlassen des Foreign Office nach Beendigung der Besprechungen.



Der Presseball, das große gesellschaftliche Ereignis der Reichshauptstadt. Unser Bild zeigt Dr. Goebbels mit seiner Gastin, die Schauspielerin Sonnemann und Ministerpräsident Hermann Göring in der Unterhaltung während des Festes.

Das kirchliche Leben blüht auf

Rückblick auf das vergangene Jahr / Die Sprache der Zahlen / Noch immer viele Wiedereintritte / Zunahme des Kirchenbesuches / Nachträgliche Trauungen und Konfirmationen

In den Gottesdiensten am Neujahrstag wird nach altem Brauch ein Rückblick auf das vergangene Jahr...

Untrüglich ist von jeder die Sprache der Zahlen gemeint. Sie läßt es nicht zu, daß man sich Zählungen birgigt...

Uebereinstimmend wird aus allen Ecken der Provinz berichtet, daß die Wiedereintrittszunahme in fast allen Kirchen...

Besonders bemerkenswert sind im übrigen die Größenzunahme und Ausdehnung in den Kreisen...

daß das Abendmahl ein besonders erhellendes Zeugniss für den Stand kirchlichen Lebens und evangelischer Frömmigkeit ist...

Es zeigt sich es durchaus nicht Unangehöriges, daß eben die vielleicht schon vor...

Lauchstädt und Umgebung

Sitzung der Ratsherren

1. Bad Lauchstädt. In der Sitzung der Ratsherren wurde von der Veranlassung der Hausbesitzer...

Die Ratsherren nahmen Kenntnis von den Verfügungen der Regierung und des Kreises für den Ausbau eines Jugendheimes in Höhe von...

Verknüpfte Raubüberfälle

1. Delitzsch. Auf der Landstraße nach Bad Lauchstädt wurde die Ehefrau Lange von...

Freiwillig in den Tod

1. Oberlockwitz. Am Sonntag (siehe) ein hiesiger Einwohnerr wurde Erhängen aus dem Baum...

Das Fest der goldenen Hochzeit

1. Schafstädt. Ende vorner Woche feierte das Ehepaar Karl Widmann das Fest der goldenen Hochzeit...

Heim für das Jungvolk

1. Schafstädt. Jetzt ist es gelungen, für das Jungvolk ein Heim zu finden. Die Stadtverwaltung hat durch einen nennenswerten...

Um Leuna und Dürrenberg

Von der Dürrenberger Siedlung

Das Fernverkehrsamt hat beschlossen, am 26. März 1935, 10 Uhr, soll im Zimmer 23 des Verordnungs- und Amtsgerichts eine Anzahl von...

Jahren aus dem Standesamt geschlossen wurden, nachträglich schriftlich eingetragen werden...

Nicht selten werden Taufe und nachträgliche Trauung vereinigt. Gelegenheit fand es vor, daß in einer Reichsstadt eine fünfjäh...

Aus der Umgebung

Projek eine große Rolle

Schon mehrfach droht die Zwangsversteigerung. Weltweit ist es aber diesmal wieder möglich, die neu ange...

Gesellschaftsabend in Göhlich

1. Leuna. Einen wöchentlichen Gesellschaftsabend bezieht am Sonntagabend die Gesellschaft der Vereine...

Unter Erfolg der Spendenaktion

1. Leuna. Die Januar-Spendenaktion hat hier einen ungewöhnlich guten Erfolg erzielt...

24. Sporthabende verlieren

1. Bad Dürrenberg. Dem Schachführer Willi Verlich wurde das 24. Sporthabende in Bronze verliehen.

Das Litzener Land

Schäden an Gebäuden

1. Gohlsch-Gröhlich. Durch den Reichsnährland (Reichsbäuerbund) ist Besondere gefahrt gegen die in unseren Dörfchen an Gebäuden...

Zum Ehrenmitglied ernannt

1. Gohlsch. Der langjährige Vereinsführer des Wandvereins, Tiemann, hat die Leitung wegen Krankheit und Alters niedergelegt...

Wiederholungsbeobachtung

1. Kronitz. Im Januar wurden von der hiesigen Wiederholungsbeobachtungsstelle insgesamt 26,5 Millimeter Niederschlag gemessen...

Jahresfest der Evangelischen Frauenhilfe

1. Köthen. Die Evangelische Frauenhilfe begann am Sonntag ihr Jahresfest. Nach der geschlossenen Teilnahme am Gottesdienst fand im festlich geschmückten Kultur-Haus...

und aktiver Teilnahme am Gemeindeleben seinen Ausdruck fand.

Die Zahl der Taufen und Trauungen hat allgemein zugenommen. Eine Folge der vermehrten Eheschließungen und Geburtenzunahme...

Die Zahl der Taufen und Trauungen hat allgemein zugenommen. Eine Folge der vermehrten Eheschließungen und Geburtenzunahme...

Aus dem Geiselstädt

Ueber fünf Zehner Lebensmittelpfand wurde die Pfandaktion der Geiselstädter...

1. Neumarkt

Das 24. Sporthabende wurde in Gohlsch am Sonntag gewonnen. Die 24. Sporthabende wurden in Gohlsch am Sonntag gewonnen...

Die Aue und ihre Nachbarschaft

1. Köthen. Der Vorstand der Gemeindeführer hat am Sonntagabend im Kultur-Haus...

Neue Gemeindeführer

1. Köthen. Nach Vorlesung des Gutleiters wurde durch den Vorstand der Gemeindeführer...

1. Köthen

Das 24. Sporthabende wurde am Sonntag gewonnen. Die 24. Sporthabende wurden am Sonntag gewonnen...

1. Köthen

Das 24. Sporthabende wurde am Sonntag gewonnen. Die 24. Sporthabende wurden am Sonntag gewonnen...

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Vom Sturm entworfen. 1. Köthen. Ein Sturm hat am Sonntagabend über das Gebiet...

Erhängte sich

Oberlockwitz. Der verheiratete Geführer hiesiger Paul D. aus Oberlockwitz, der seit längerer Zeit beim Ausbrennen B. beschäftigt war...

Sorge nicht um das, was kommen wird. Meiner nicht um das, was vergeht. Aber Sorge, dich selbst nicht zu verlieren und meine, wenn du dahin treibst im Strome der Zeit, ohne den Himmel in dir zu tragen.

„Sicheres bei seiner Bekämpfung mit den geliebten Büchern hätte, hatte jeglichen idyllischen Zeltweiser aus diesem Raum verbannt. Das Gerächel kam von der Kiste dort. Darin der Zote, eine eine aufsteigende, noch laufende Zeichnung bei sich? Und was war das? Was war das, was da ganz regelmäßig antwortete, deutlich hörbar in der Stille des Raumes und in der nächstfolgenden Stunde es war wie das regelmäßige Atmen eines Menschen.“

Die unheimliche Kiste

Zwei hässliche, mustelbegeadete Männer, die zwischen sich eine längliche schwarze Kiste ließen hatten, klingelten ziemlich spät abends an der Tür, neben der das blaue Rahmenbild des berühmten „Angebotens und Bürgerlichfabers“ stand. Die Kiste war ein wenig geöffnet. Der Wohnungsinshaber öffnete selber, denn seine Haushälterin hatte an diesem Abend Ausgang. Sie war zu Verwandten geehrt, bei denen sie bis zum anderen Vormittag bleiben sollte.

„Wer richtig bei Niedermeier?“ knurrte die eine der beiden langen Gestalten. Niedermeier nickte. „Oben — — ne Kiste — — unterschreiben!“ Mit freudenschreiendem Lächeln unterschrieb Niedermeier die Zutrittsgang. Schmeichelnd trugen die nudeligen Gestalten die Kiste in das dunkel mobilisierte Bibliothekszimmer, schweigend legten sie jeder ein Pfundgewicht nach, schweigend gingen sie. Niedermeier holte sich ein fröhliches Gesicht, ein Pfeifen, Zigaretten und Hammer aus der Kiste. Da endlich war die langgestreckte Bucherfiche aus Hamburg da. Wie lange eigentlich war es schon her, daß ihm sein Wetter Preis das verprochen hatte. Nun hatte er doch Wort gehalten, und die Bücher, die er vor langem Jahren für Niedermeier in Veranlassung genommen hatte, waren angekommen. Freundlichen Auges überfahnte er den Beförderer.

„Um: eigentlich ein sonderbares Format, das Preis da gewählt hatte, und dann der schwarze Anstrich. Das Ding sah beinahe aus wie eine Zotenfisch.“

„Der Fund, so erzählt die Volksfabel, hatte mit einem Manne Freundschaft geschlossen. Er hatte es darauf angelegt, die Menschen einmal richtig kennen zu lernen. Meister Reineke fragte eines Tages seinen weisesten Freund: „Was wirst du tun, wenn ich einmal stirbe?“ Darauf antwortete ihm der Mensch ein herrliches Begräbnis und ein ehrendes Andenken. Er dachte der Fund bei sich, ich will ihn doch auf die Probe stellen, ob es mit meiner Freundschaft wirklich so ernst gemeint ist. Er stellte sich krank, dachte und söhnete eine Weile herum und ließ dann tot liegen. Kaum sah der Mann den Fund so steif und reuungslos daliegen, als er nicht im nächsten mehr an sein eierliches Verprechen dachte, und seine Dankbarkeit empfand, daß er dens und habe des Fundes nun erbe, sondern noch obendrein lästerliche Neben über ihn führte. Zum Schluß aber dachte er den Fund gar beim Schwahn und warf ihn zum Fenster hinaus.“

„Nun, dachte er, wer wird sich von dem sonderbaren Aussehen einer ganz gewöhnlichen Bücherfiche narren lassen. Nun aber betrat an den Schloß.“

Der freundliche Freund auf die Probe stellt und so hinter dessen wahre Gesinnung kommt, in der freundschaftlichen Gestalt. Noch steht ihm neben der Wist die schlaue Witze, womit er alle anderen über sich heranzieht, um sie zu erniedern. In dem alten niederdeutschen Volksbuch schildert das Goethe dann zu seinem „Reineke Fuchs“ gestaltet hat. Im Kinderlied wie im Sprichwort ist Reineke der kluge Episkopus, das das Volk, wenn es auch über ihn lacht, darum nicht weniger den Fragen acht, als der kluge Reineke. Die aber gerade diese spitzbübische Frechheit, die dem Hofisus — in den klugen Vätern funkt, gibt immer wieder etwas über ihn zu laden. Einzelne, ob Reineke nun jemandem reich macht, oder ob er selber der Reinkaufene ist. Bekannt ist das Sprichwort von Fuchs, dem der Trauben zu sauer sind, wie er selber saut, um dahinter seine Enttäuschung zu verbergen, das sie ihm zu hoch gingen, als daß er sie hätte erweiden können. Aber auch da weiß die Fabel davon zu berichten, wie sich der ganz seriöse Fuchs zu helfen versteht.

„Tausend weitere Gedanken freilich in seinem Gehirn. Was war das nur, was — — das war doch gar nicht möglich! Sollte sich ein Würder auf diese Weise seines unaufrichtigen Vorgesetzten entledigen haben? Oder zu etwas kam doch nur in Kriminalromanen vor. So etwas als es doch gar nicht.“

„Eine französische Fabel von La Fontaine erzählt von dem Malen, der auf einem überhängenden Zweige sitzt, einen Käse im Schnabel, nur eben die der Fuchs angelockt wird. Sobald er ruht sich der Käse, ist er tot. Er erdenklich erfindet sich die Not eine Wist, wie er an den zu hoch gehängten Käse herankommt. Er verläßt es mit der Schmelze, um ihn zu

„Seraus da, Mann, oder ich sage Ihnen eine Angel in den Schidel. Die Wist ist schon unterwegs. Es soll Ihnen nicht geliden, mich nachts im Schlafe zu erwidern und zu berauben, wie Sie sich vorgenommen haben. Seraus aus der Kiste, Hallulle. Sag, wer du bist.“

Was geschah am 5. Februar?

Vor 54 Jahren (1881): Der englische Distoriker Thomas Carlyle in London gestorben.
Vor 74 Jahren (1861): King v. Parvael, Luftschiffkonstrukteur, in Frankfurt a. d. Pfalz geboren.
Vor 127 Jahren (1808): Genres- und Landschaftsmaler Karl Spitzweg in München geboren.

„Ich bin Bibbo, der Mann ohne Seele und Niedermeier ist mein Herr“, Innerte eine höhe Stimme in demselben Tone. Der Mann auf dem Stuhl überließ es fast. Er hatte offenbar einen Irrsinnigen vor sich. Einen Irrsinnigen, der im Begriff war, einer Fotolampe zu entleeren. Denn immer höher, oder langsam, ganz langsam, erhob sich die Gestalt nicht mehr aus. Ein einziger Satz war er vom Stuhl. Das Telefon im Tür — das war kein einziger reiender Gedanke. Schon war er aus dem Zimmer, schon sah er das trübende Hinlen des Apparates — da erstlana schritt und kurz die Kurulode.

Meister Reineke im Volksmund

Der Fund, so erzählt die Volksfabel, hatte mit einem Manne Freundschaft geschlossen. Er hatte es darauf angelegt, die Menschen einmal richtig kennen zu lernen. Meister Reineke fragte eines Tages seinen weisesten Freund: „Was wirst du tun, wenn ich einmal stirbe?“ Darauf antwortete ihm der Mensch ein herrliches Begräbnis und ein ehrendes Andenken. Er dachte der Fund bei sich, ich will ihn doch auf die Probe stellen, ob es mit meiner Freundschaft wirklich so ernst gemeint ist. Er stellte sich krank, dachte und söhnete eine Weile herum und ließ dann tot liegen. Kaum sah der Mann den Fund so steif und reuungslos daliegen, als er nicht im nächsten mehr an sein eierliches Verprechen dachte, und seine Dankbarkeit empfand, daß er dens und habe des Fundes nun erbe, sondern noch obendrein lästerliche Neben über ihn führte. Zum Schluß aber dachte er den Fund gar beim Schwahn und warf ihn zum Fenster hinaus.“

nächst bei dem „Herrn von Rabe“ beliebt zu machen, dessen schönes Gesieder er lobt. Dann lud er den Raben heraus, indem er ihn bei der Gabeltadt, ob auch kein Gelang so schön wie sein Gesieder wäre, dann führte der Rabe wohl für den Spöhrig setzen. Als der Rabe den Schnabel öffnet, um sein Gefräß hören zu lassen, fällt ihm der Rabe heraus, mit dem der Fund böhntlich davonläßt.

Der Fund hat so und hat so Meister Reineke eine Bedeutung zugeben, die der ererbende Jäger dem Fund nicht so ohne weiteres zugeben möchte, da es anders kleines Raubtier gibt, das weit heimlicher, klüger und listiger Reineke heute nachstellt. Aber vielleicht ist es gerade dieses kleine böhntliche Dummheit bei aller Dreistigkeit, die uns von Fersen über Reineke Fuchs laden läßt.



Ausgangspunkt der Augen... Der Fund hat im Winter oft gute Zeit. Kleintiere Reineke fällt ihm zum Opfer.

„Zunehmend nach der Wasse in der Hand, mit einem Knagel der unheimliche Gestalt auftauchen konnte, aufstamm vor Freude, daß nun ein Mensch kam, ziß Niedermeier die Kurulod auf.“

„Nun, dachte er, wer wird sich von dem sonderbaren Aussehen einer ganz gewöhnlichen Bücherfiche narren lassen. Nun aber betrat an den Schloß.“

Mutterliebe ohne Schranken

Von Berner Mabel. Das ist der Erde höchste Gut. Die schönste aller Gaben. Ah, das ist Sonne, das ist Glück, das eine Mutter haben!

„Wie vorst, die nicht für dich zu Gott Und wieder mit wollen Händen...“

„Und wie verweist sie Heberoll...“

Der Tyrann von Marburg

Ein Roman von Herzogens- und Gewissenslicht. Von Leontine von Winterfeld-Platen.

„No, lieber Bruder, das achte ich auch mit Freuden zu. Denn daraus habe ich mir den Satz überlehrt. Eindeut in der Schrift. Denn ich mein, ihr habet das ewige Leben, und sie ist es, die von mir angeht.“

„Eden recht einmal der Tod. Als ein Bate Gottes, der ihn mit leiser Hand hinderrückt in das andere Land. Der unsterbliche Seele die Ketten nimmt, die sie festset, das sie frei ihre Schwingen entfalten kann.“

„Und einer Weis? Wist ihr nicht, daß ihr sie auch mit uns Verderben reißt?“

„Sie steht die ungeschorene Wenge Volkes herbeizürmen zu dem Zehnpfennig. Denn es gilt ja schon das bloße Zuhören bei der feierlichen Vollziehung des Urteils als ein gutes Werk.“

„Fußball — so oder so“

Der Rundfunk im Dienste des Sports

Wenn am 19. Februar abends nach dem Abendessen die Familie der Radiosportler gemütlich und wohlütig den Gesang des Fußballers hört: „Hier ist der Reichsfußballverband und sein Lebensministerium Dresden; Sie hören jetzt W. D. W. S. D. S. in über Sinn und Zweck der Fußballregeln“, dann wird man erst erkannt aufhorchen. Wetteilen werden Vater und Mutter kömpfen, daß die Benennung in Leipzig als gemacht hat, das allebeide Konzepte zu unterbreiten, um einen Vortrag über Fußball zu bringen. Hier und dort wird einer den Radio-Apparat kopieren, aber wieder werden sie angesprochen laufen und gar nicht glauben wollen, daß in der beliebten Mindestunde von 20.45 Uhr an über Sport gesprochen wird. Die Sportler werden begeistert die Beschriftung des Textes in Leipzig begrüßen, daß sie im Sport nicht jucken und denken, daß sie im Sport nun wieder einen Schritt vorwärts gekommen sind.

„Fußball — so oder so“; unter diesem Motto fand der Reichsfußballverband am 19. Februar 6 Vorträge über alle Fußballarten. Die Vorträge über Fußballregeln werden zu Serie kommen und in 30 Minuten eine Anzahl von Anwendungen geben. In allen Vereinstafeln und Klubschulen werden die Mannschaften am Apparat sitzen und diesen lehrreichen Vorträgen folgen. Die Vorträge über Fußballregeln werden zu Serie kommen und in 30 Minuten eine Anzahl von Anwendungen geben. In allen Vereinstafeln und Klubschulen werden die Mannschaften am Apparat sitzen und diesen lehrreichen Vorträgen folgen.

Die Vorträge sind wichtig an. Man hat noch keine Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln können, und die Benennung wird nur so viel, daß ihr die Briefe fürbeweisen ins Haus fallen werden. Die einen werden ängstlich und haben reden, daß der Rundfunk doch ein Mittel wäre, sich zu helfen. Man hat unter die Menschen zu tragen, sie mit dem Wissen unserer deutschen Kultur und unserer deutschen Dramas vertraut zu machen. Was soll da der Sport? Und dann noch ausgerechnet abends, wenn „man“ Musik hören will? Intendant Karl Schuber von Leip-

ziger Rundfunk weiß, daß der Weg, den er beschreitet, völliges Neuland ist. Er weiß aber auch, daß der Sport eine Erziehung ist, die aus dem Leben unserer Tage nicht mehr fortgedacht werden kann, daß es wahrhaft ein Kulturfaktor geworden ist. Und warum soll man diesen wichtigen Kulturfaktor nicht auch als Mittel zur Verbreitung der Kultur und der Teilnahme des Sportmannes und den Auf des deutschen Sports in alle Welt einbringen?

Welche Ausblicke eröffnen sich unter diesem Gesichtswinkel der Sportbewegung und dem Rundfunk! Andere Sportartbewegungen kommen und mit gleichem Recht auch für sich eifersüchtig feilschen, daß die Teilnahme des Sportmannes und den Auf des deutschen Sports in alle Welt einbringen? Welche Ausblicke eröffnen sich unter diesem Gesichtswinkel der Sportbewegung und dem Rundfunk!

Ademische Wettkämpfe

Am Montagvormittag wurden in St. Mariä die 14. Ademische Wettkämpfe feierlich eröffnet, die bis zum kommenden Sonntag die Güte der ademischen Winterperiode aus der Zeit auf allen Gebieten des Winterports verzeichnet hatten. Am 9. März verfeierten sich die Teilnehmer auf dem Schulhof-Park, wo sie sich der feierlichen Eröffnung mit dem Erlassung in Bewegung setzten. Hinter den Toren ihrer Länder marschierten die Teilnehmer aus Frankreich, Ungarn, Italien, Österreich, Spanien, Dänemark, Polen, Rumänien, Schweden, Norwegen, Holland, Boten, Niederlande, Belgien, der Tschechoslowakei und der Schweiz in der Reihenfolge der französische Teilnehmer. Der Cheftrio konnte Herr-Diöniker Karlstein als Vertreter des internationalen Ademischen Wettbewerbs 30 Teilnehmer begrüßen. Herrliches Wetter begünstigte die Eröffnungsfahrt. 30 Teilnehmer nahmen teil. Die Teilnehmer aus Frankreich, Ungarn, Italien, Österreich, Spanien, Dänemark, Polen, Rumänien, Schweden, Norwegen, Holland, Boten, Niederlande, Belgien, der Tschechoslowakei und der Schweiz in der Reihenfolge der französischen Teilnehmer. Der Cheftrio konnte Herr-Diöniker Karlstein als Vertreter des internationalen Ademischen Wettbewerbs 30 Teilnehmer begrüßen.

Worträge hören. Dann werden nach und nach auch die „Reichsverbände“ anschieben, in denen sich die Schwärme über den Kreis ihrer Heimstätten bewegen. Andere Schwärme werden den Internauten auf den Schiffsbüden flattern, anerkennende Briefe von Sportsmännern, die sich freuen, die Botschaft des Sports so großzügig unterstützt zu sehen und Dankbriefe solcher Väter, die leider heute noch keine Vorstellung machen können, was Sport ist.

Es ist wirklich ein völlig neuer Weg, den der Leipziger Sender mit diesen Vorträgen gehen will; es wird sogar ein Lehrbuch über den Weg sein, weil sich nicht jeder schnell von der Wichtigkeit und von dem Wert dieser Sendungen überzeugen lassen wird. Aber es ist ein Weg, der diese Kämpfe lohnt, weil er ein Ziel aussticht, auf dem jedes Kind und jedes Volk heute noch keine Vorstellung machen können, was Sport ist.



Die westdeutschen Schwimmerinnen steigen immer weiter in ihren Leistungen. Die nach Düsseldorf übergesiedelte Krautschwimmerin Irmgard Ohligier erzielte soeben im 200-Meter-Kraulen einen neuen deutschen Rekord, indem sie mit 2:40,9 den bisherigen Rekord der Berlinerin Hilde Salbert um 6 Sekunden schlug.

Spiele am Sonntag

In der Gauklasse gibt es am Sonntag vier interessante Partien, und zwar müssen unsere Blaukämpfer nach Zeitzsch. In der Bezirksklasse treffen unsere Breiten auf eigenen Platz mit dem Spitzenführer Halle 96 aufeinander. Diese Begegnung wird nach dem letzten Besuch der 96er bei unseren Blaukämpfern am vergangenem Sonntag von bestem Spielniveau zu erwarten sein. Die Partien lauten:

- Gauklasse:** Zeitzsch 08-09 Merseburg, Viktoria 96 Magdeburg-Weißer Halle, Sportvereine Halle-1. EV. Jena, VfR. Wittenberg-Kredit-Magdeburg.
- Bezirksklasse:** Preußen Merseburg-96 Halle, Borussia Halle-Spielau, Kennerf. 98 Halle-1. VfL Weichenfels, Ammendorf 1910-Schwärzer Weißenf., Wacker Nordhausen-Lauburg 05, Torgau-2. Zw. Zeitz.
- 1. Kreisklasse:** Landberg-VfL Merseburg, Sport. Mücheln-Fas. Blauweiß, 20. 22. Kanna-Keitzin, VfL Merseburg-SB. 26. Penna, Weiße-Ambsdorf.
- 2. Kreisklasse:** Zeitsch-Schlößchen, Bismarck-Tsch. Dürrenberg, Zeitzsch-Oßleben, VfL Dürrenberg gegen Mücheln, Brunsdorf-Duerfart, Weiskopf-Döhlen, VfL Mücheln-Sportler, Weitzsch-Pfiffen.

Amkliche Bekanntmachung

Kreis Zeitzsch am Gau 6 des 2. B. Der Kreisjugendleiter...

1. Kreis: Aufschluß am 2. Spielverein...
2. Kreis: Aufschluß am 4. Spielverein...
3. Kreis: Aufschluß am 6. Spielverein...

Bereinsnachrichten

Die Jahresversammlung findet nicht kommenden Mittwoch, sondern am 11. Februar...

Nachtrag zum Sonntags-Handball

In Schöffstädt gab es am Sonntag eine besondere Feierlichkeit, die durch den Sieg unserer Blaukämpfer über die Weißen auf dem Platz ausgetragen wurde. Schöffstädt kämpfte sehr eifrig und sicherte sich den ersten verdienten Punkt.

Verein	Spieler	Gew.	Unschuldig	Verloren	Tore	Punkte
					+	-
1. Leuna	13	11	2	1	110:56	24:2
2. IVfV. Weiskopf	13	11	8	7	107:87	14:8
3. Kanna	13	11	4	2	72:70	14:8
4. Blauweiß	13	11	1	1	46:49	13:11
5. MTV. Zeitz	13	11	4	1	91:61	11:11
6. TSK. Zeitz	13	11	7	2	82:81	11:11
7. Bismarck	13	11	1	1	44:49	10:11
8. Neptun Weißenfels	12	4	1	7	86:91	9:15
9. VfL. Keitz	12	4	1	1	54:69	11:11
10. MTV. Merseburg	14	3	1	1	59:121	7:21

Verein	Spieler	Gew.	Unschuldig	Verloren	Tore	Punkte
					+	-
1. Freuden Frankleben	10	8	2	0	89:62	16:4
2. TSV. Ygg. Merzig	11	6	4	1	71:55	11:9
3. MTV. Lauchau	11	6	1	4	47:34	13:7
4. Bismarck	11	6	2	1	58:49	11:9
5. Preußen Merseburg	10	5	1	1	60:61	10:10
6. MTV. Merseburg	11	3	1	1	54:69	11:15
7. VfL. Keitz	11	3	1	1	54:69	11:15
8. Kötzschen-Beuna	10	3	1	1	48:69	6:14

Verein	Spieler	Gew.	Unschuldig	Verloren	Tore	Punkte
					+	-
1. Sperrgau	7	7	1	7	74:23	14:0
2. VfL. Merseburg	7	6	1	1	67:45	12:2
3. Bismarck	9	5	1	7	77:47	11:7
4. Reipolitz	7	4	1	2	58:49	9:5
5. Bismarck	9	2	1	7	51:57	11:11
6. Osmann Kanna	9	2	1	7	51:57	11:11
7. Schöffstädt	9	1	1	8	35:113	1:17

Spiele am Sonntag

M. B. Meißner-Gera-Zwischen, Halle 96-VfL. Weiskopf.

Bezirksklasse Staffel B: Penna-Grona, VfL. Dürrenberg-Kanna 22, 1889 gegen TSV. Weiskopf.

Bezirksklasse Halle: Unterbühligen-Borsdorf, Reichsbahn-GS, VfL. Zeitz-Diemitz, Wacker-GS.

1. Kreisklasse: Dürrenberg-MTV. Merseburg, Preußen gegen Keitzsch, Frankleben-2. Zw. Merseburg, VfL. Keitzsch-Oßleben.

2. Kreisklasse: Sperrgau-Keitzsch, Mücheln-Schöffstädt, VfL. Merseburg-Mödingen.

Vorbereitung für Dersau

Die 70 Männerturner und Männerturner der Unterklasse Merseburg fanden sich gestern in der Weiskopfturnhalle zusammen, um an einer Vorbereitungs- und Vorbereitung auf das Gaufest des Reichsbundes für Weiskopf, das im Juli in Dersau stattfindet, teilzunehmen. Die Vorbereitungen sind durch die Vorbereitung der 70 Männerturner und Männerturner sehr erfolgreich verlaufen. Die Turnleistungen sind sehr gut und die Turnleistungen sind sehr gut und die Turnleistungen sind sehr gut.

Olympia-Ausstellung in Berlin

Die Nationalen der Olympischen Bewegung werden die Olympischen Spiele vom 8. Februar bis 20. März. In Berlin werden die Olympischen Spiele vom 8. Februar bis 20. März. In Berlin werden die Olympischen Spiele vom 8. Februar bis 20. März.

Vertical text in the left margin, likely page numbers or other identifiers.



Fabelhafter finnischer Sieg im 18-km-Langlauf. Bei dem 18-km-Langlauf in Garnisch-Park...

Wänden, der leider den guten Platz des Viertels nicht halten konnte und an die vierte Stelle zurückfiel. Sieger war der finnische Skiläufer...

Der Höhepunkt am Rindertan in Im Beisein des Führers / Deutschland vor Frankreich im Preis der Nationen

Das Berliner Turnier erreichte am Sonnabendmittag seinen Höhepunkt: wir schon im Vorjahr mochte der Führer und Reichskanzler der Entscheidung des Preises der Nationen bei, in dem Deutschland den vorjährigen Sieg über Frankreich wiederholte.

Ein unüberlebener Anstich. Während des Staffettlaufes der Nationen...

Tota gegen Preis der Kavallerie-Schule

Am letzten Nachmittag des Berliner Reitturniers war die Schule am Kaiserdam wieder die im letzten Jahr gefällte. Zur Entscheidung gelangte der Preis der Kavallerie-Schule...

„Gishodenskiacht“ in Garnisch

Ein Olympia-Zwischen in Garnisch-Park... wurde am Sonntag das hiesige Skiläufer-Wettkampftor...

Leider ist über das Preisgeld wieder nur Unklarheiten zu berichten. In der ersten Runde...

Bei diesem Schneeeisrennen begann das Spiel, in dem der Preis der Kavallerie-Schule...

Gishodenskiacht in Garnisch

Canada besiegt Europa mit 15:1! Auf der Berliner Skiläuferbahn in Garnisch...

Schnellmeiler Sandner

(München) lief in Tapes abermals eine neue deutsche Rekordzeit auf. Der schnellste Lauf...

Unwetter über Garnisch

Sturm über dem Wäldersee-Park! Die Elemente wüteten, und unter ihrer Verhängung...

40-Kilometer-Staffelllauf im Schneesturm

Der Start zum 40-Kilometer-Staffelllauf verzögerte sich recht erheblich, weil mit einwirkender Verwirrung...

Norwegen vor Finnland, Italien und Deutschland

Die Strecke des Staffettlaufes war so anstrengend, daß der erste und dritte, sowie der zweite und vierte...

v. Tschammerfordert Verleumern

Die Delegierten-Verleumdung der Rennvereine

Von Delegierten-Verleumdungen der Rennvereine, die in jedem Jahre stattfinden, lag es bisher ob...

Zur Tagesordnung der Reichspartei gehörte ein Schreiben des Reichspropagandaministers...

Unter ähnlicher Hilfe begann der zweite Teil des Springens. Norwegen, Frankreich und Italien...

Der Zehntelpreisträger für die beste Einzelreiterei, den Reichsmeister Dr. Fried gab, die 1000-Meter-Staffel...

Das wichtigste internationale Schwimmfest im Reich der Welt fand am Sonntag im Berliner Schwimmstadion...

Wille den Juden überlegen

Internationales Schwimmsfest in Aachen

Das wichtigste internationale Schwimmfest im Reich der Welt fand am Sonntag im Berliner Schwimmstadion...

Sielas-Hamburg schwimmt Rekord

Olympiaschwimmer in Leipzig

Das im Weltrekord Leipzig-Berlin durchgeführte Olympia-Schwimmrennen wurde durch den Sieg...

Provinz Sachsen heißt die Meistergruppe

Schießwunde der deutschen Jäger v. Bretow Meisterhütche

Das fünfstündige Dauerwett der Schießwunde der deutschen Jäger am Sonntag in Berlin-Schöneberg...

Funda-Mißglück in Front

Die „Nacht“ im Berliner Sportpalast

In der Nacht vom Sonntag zum Montag im Berliner Sportpalast fand ein 15-Runden beherrschtes...

Wille den Juden überlegen

Internationales Schwimmsfest in Aachen

Das wichtigste internationale Schwimmfest im Reich der Welt fand am Sonntag im Berliner Schwimmstadion...

Wille den Juden überlegen

Internationales Schwimmsfest in Aachen

Das wichtigste internationale Schwimmfest im Reich der Welt fand am Sonntag im Berliner Schwimmstadion...

Sielas-Hamburg schwimmt Rekord

Olympiaschwimmer in Leipzig

Das im Weltrekord Leipzig-Berlin durchgeführte Olympia-Schwimmrennen wurde durch den Sieg...

Direktor Paul Kahnt †

In Braunlage verstarb am Sonntag Direktor Paul Kahnt, der Betriebsführer der Ammendorfer Papierfabrik. Direktor Kahnt wurde am 1. Mai 1871 in Altenburg in Thüringen geboren, war sein Vater als Postbeamter lebte. Er besuchte die Bürgerschule in Altenburg und bildete sich dann durch Privatunterricht weiter. Seine kaufmännische Ausbildung erhielt er in einem Großhandelsgeschäft seiner Vaterstadt. Anschließend er zwei Jahre im Großpapierhandlungsbetrieb in Plauen im Vogtland tätig und siedelte dann nach Jena über, wo er



sechs Jahre lang in der dortigen Papierfabrik tätig war. Diese Zeit war für sein Leben von entscheidender Bedeutung, denn hier lernte er die Papierindustrie kennen, der er bis an sein Ende treu geblieben ist. Im Jahre 1900 trat er in die familienmäßige Nachfolge der einige Jahre zuvor neugegründeten Ammendorfer Papierfabrik ein, arbeitete sich rasch empor und wurde im August 1910 als kaufmännischer Direktor in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Seiner leitenden und unermüdeten Tätigkeit ist es zu verdanken, daß die Ammendorfer Papierfabrik zu einem Unternehmen emporwuchs, dessen Bedeutung weit über den Rahmen der mitteldeutschen Wirtschaft hinausreicht. Neben seiner beruflichen Arbeit hat Direktor Paul Kahnt auch eine umfangreiche Tätigkeit in Verbänden und Organisationen entfaltet. In den Nachkriegsjahren schloß er in Ammendorf auf vielfachen Wunsch der Industrie- und Wirtschaftsgemeinschaften an. Der Zweck der Vereinigung lag in der gemeinsamen Durchführung wirtschaftlicher und kommunalpolitischer Aufgaben, insbesondere in der Befähigung kommunistischer und marxistischer Einflüsse. Gerade hier hat die Vereinigung unter der Vorführung Kahnts wertvolle Arbeit geleistet. Der Verstorbenen war weiter Mitglied der Industriellen Vereinigung Halle und Saalkreis, ferner gehörte er den Gewerbetreibendenvereinigungen des Saalkreises, Saalkreis, der Industrie- und Handelskammer und der Gemeinde Ammendorf an. Zu der Vorstandstätigkeit des Saalkreises und bei der Reichsversicherungsanstalt für Angeleierte befand er sich. In den Jahren vor der nationalsozialistischen Revolution hat er in der Funktion des Ordnungsführers in der Gemeinde Ammendorf ein Bollwerk gegen Sozialdemokraten und Kommunisten. Kraft seines Amtes als Ordnungsführer er bis zum Jahre 1931. Auch der kirchliche Dienst widmete er seine Arbeitskraft. In Ammendorf als Vorsitzender für weltliche Angelegenheiten sowie dem Vorstand der Kreis-

knabe Halle-Land an. Mit besonderer Liebe hat er sich auch der örtlichen Vereine, so war er viele Jahre hindurch Vorsitzender des Kriegerevangeliums und der Freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der

„Keine restlos glückliche Ehe“

Reichsbankpräsident Dr. Schacht über Wirtschaft und Technik

Der Verein zur Förderung des Gewerbetreibenden von 1821 hatte zu seinem 114. Stiftungsfest im Hotel „Kaiserhof“ in Berlin eine große Anzahl führender Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und der deutschen Wirtschaft geladen. Reichsbankpräsident Dr. Schacht betonte in der Festansprache, daß der Verein zur Förderung des Gewerbetreibenden von 1821 dadurch eine alte Gepflogenheit wieder aufgenommen habe, daß er ihn in seiner Eigenschaft als beauftragten preussischen Minister für Wirtschaft und Arbeit um einige Ausführungen auf dem Jahresfeste gebeten habe. Der Verein habe eine stolze Tradition zu wahren. Das verleihe ihm, über den Fragen der Gegenwart nicht die Vergangenheit zu vergessen. Dr. Schacht ging dann auf die Entwicklungslinie in der Geschichte des deutschen Gewerbetreibenden ein. Heute hat die Wiedereingliederung Deutschlands, so sagte er, den Verein vor neue, schwere Pflichten gestellt. Die Betreuung des Gebietes „Technik und Wirtschaft“, die dem Verein im Rahmen der Reichsgemeinschaft technisch-wissenschaftlicher Arbeit zugefallen ist, sei eine sehr wichtige Aufgabe. Technik und Wirtschaft leben in einer Ehe, die nicht restlos glücklich war. Das liegt daran, daß die Grenzen der technischen Leistungsfähigkeit weit weiter gezogen sind als die der wirtschaftlichen Möglichkeiten. Technik kann man Diamanten aus Kohlenstoff erzeugen oder Gold aus dem Bleierz gewinnen, wirtschaftlich kann man es nicht oder wenigstens nicht. Deshalb werden sich Meinungen zwischen der vorwärtsstrebenden, zu führenden Technik und der an dem Nennwert gebundenen Wirtschaft nicht immer vermeiden lassen. Unter einigermassen normalen Verhältnissen können sie aber niemals voneinander trennen, die dem Gesamtwohl eines Volkes abträglich oder gar bedrohlich wären. Erst in der Nachkriegszeit sind in der Technik und Wirtschaft Spannungen entstanden, die zu einem gewissen Bruch geführt haben. Zu der Zeit nach der formalen Beendigung des Krieges erwies es sich nämlich, daß zwischen der Kapitalbildung der durch Krieg und Reparationen erreicht und ausgelagerten deutschen Wirtschaft und dem Kapitalbedarf der Technik ein gewisser Bruch bestand. Das war an sich kein Wunder und kann nicht als Verlangen der Wirtschaft gewertet werden, denn nach einem verlorenen Krieg muß man sich besonders nach der Seite wenden. Die Wirtschaft hätte damals den Kapitalbedarf der Technik, obwohl er vom technischen Standpunkt aus völlig berechtigt war, in die Grenzen dessen zurückbringen müssen, was Deutschland aus eigener Kraft zu leisten vermochte. Statt dessen ließ man das Kapital vom Ausland in einem Ausmaß, das mit den Rückzahlungsmöglichkeiten in keinem Verhältnis stand. Die Folgen waren u. a. eine überationalistische Fabrikation, die 1926 technische Schwermere darstellte. 1931 aber weit unter ihrer Kapazität beschäftigt waren. Es gibt keinen ersichtlichen Gegenstand als den zwischen der stets steigenden Produktionskapazität der modernen Maschine und dem hungernden und freieren Heer der Arbeits-

kräfte nicht nur allgemeiner beruflicher Wertung, sondern auch der aller Arbeit für die Öffentlichkeit und den Nutzen und Sorgen ihrer Mitmenschen und seiner Gesellschaftsglieder stets Verständnis und Hilfsbereitschaft entgegenbrachte.

leben Theorien könne man heute nicht treffen. Der Krieg habe die häufigsten liberalen Wirtschaftstheorien entzweit. Deutschland könne nicht still sein und warten, bis sich die Welt auf eine vernünftige Lösung des Schuldenproblems geeinigt habe, oder die Vereinigten Staaten die Gleichung einer passiven Handelsbilanz erlösen, oder aber Großbritannien seine Währung stabilisiert habe oder Frankreich sich zum Freihandel überzugeben bereit sei. Deutschland müsse seine eigene Politik frei sein, die durch die neuen, aus Krieg und Kriegsfolgen entstandenen wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt sei.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mitagsnotizen

Table with market data for Berlin, including prices for wheat, rye, and other commodities. Columns include item names, units, and prices.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with market data for Halle, including prices for wheat, rye, and other commodities. Columns include item names, units, and prices.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table showing exchange rates for various currencies like USD, GBP, etc.

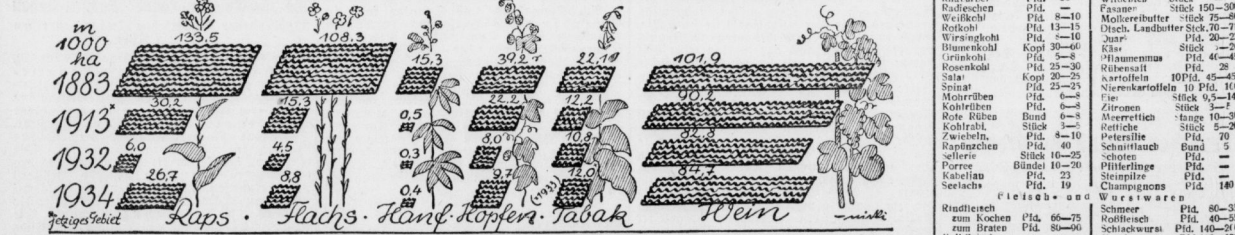
Hallerder Schlachthviehmarkt

Table showing prices for livestock in Halle, including cattle and pigs.

Wochenmarktpreise für Halle

Table showing weekly market prices for various goods in Halle.

Anbau-Statistik von 1883 bis 1934



Vor Jahrzehnten war Deutschland noch ein Ag die einseitige bauerliche Industrieland, verlorengegangen. Dies war der Hauptgrund, weshalb die Nachkriegsregierungen in Deutschland brachte einen endgültigen Umschwung und ist jetzt dabei, durch die Rettung des deutschen wiederzuerheben. Das Schaubild zeigt die Anbauflächen eines Teiles wichtiger Landwirtschaftszweige fast vollständig vernachlässigt wurden und erst im Jahre 1934 wieder eine aufwärtsstrebende Tendenz aufwiesen.

Simon über London

Eine Erklärung im Unterhaus.

Im Unterhaus sprach gestern England...

Bad Wilschlag in Babel?

Saarländische deutsche Zollkategorie fällt.

Die saarländisch-deutsche Zollkategorie soll...

In einem Waisenhause Krankenhause hat...

Gummi-Wärmflaschen — Gummi-Wieder

Die Händelkage in Halle

am 22. bis 25. Februar d. J.

Die halle'sche Jubiläumsschau anlässlich des...

Sonntagsfahrten zum Handelsfest

Die vom 22. bis 24. Februar in Halle statt-

Kindermord vor der Aufklärung?

Eine Verhaftung in Breslau — Ermordete Höll die Kinder Zehe?

Ein Kapitalverbrechen, das 1926 ganz...

eines Reichstathalters zur Ausübung dem...

Verdrängungs-Entgiftung in Hamburg

Die Hamburger Gaswerke haben beschlossen...

Berlin erster Saar-Landeanau

600 000 Mark nach dem Saarland überwie-

Erlasse des Führers

Beamtenernennungen und Gnadenrecht.

Das Geheimnis um Hamlet aufschleierte

Der französische Literaturhistoriker, Professor...

Zur Erneuerung und Entlassung von...

Ab 1. März 1935

Reichsbahndirektion Saarbrücken.

Im Hochwasser ertrunken

Ueberlebungen in Württemberg — Schiffer in Bayern ertrinkt

Schneefeldern und abwandernde Regenfälle...

„Die Kunst des Selbstkastrens“

Genpropagandisten in Berlin verurteilt.

Einen aufsehenerregenden Einblick in den...

Anfang 1935 waren rund 2000 morphinische...

Begabung als Rettung

Ein abgelehnter Sterilisations-Antrag.

Zu der so wichtigen Ergebungsheilstelle...

Die Erbschaft aus Amerika

Darf sich Frankfurt a. M. freuen?

Der Geschworene Gage

Vertagung im Hauptmann-Prozess?

Flandin erkrankt Bericht

Frankreichs Ministerpräsident Flandin...

Schwabe hinhalt gelassen.

Der bekannte Schauspieler Oscar Schwa-

Der Kletterer in Düsseldorf hat

Bei Ausgrabungsarbeiten auf dem Schloß-

Einigen Fund und Bericht: Verheirateter...

Einige Fund und Bericht: Verheirateter...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.



Unser großer Inventur-Verkauf wird fortgesetzt

und bringt auch während der letzten Tage
bedeutende Preis-Vorteile
in allen erlaubten Abteilungen und Artikeln

Inventur-Verkauf
vom 28. Januar
bis Sonnabend, den 9. Februar

Comitzer
... etwas ab vom Wege,
aber es lohnt sich!

Familien-Nachrichten

aus anderen Blättern entnommen

Merzbürg.
Hr. Friedr. Hofmann, 24 Jahre, Verlobung 6. Febr., 15 Uhr (Stadtgericht).

Kalle.
Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans Gahr, 39 Jahre, Frau, 21 Jahre, Prof. Dr. A. Schindler, 21 Jahre, Frau, 21 Jahre, geb. Klein, 21 Jahre, Betriebsleiter, 20 Jahre.

Häben.
Spartafestleiterin I. R. Frau Hofmann, 36 Jahre.

Bad Merzbürg.
Frau Maria, 75 Jahre.

Merzenfeld.
Dito Häufer, 50 Jahre.

Leipzig.
Frau Elisabeth Wiltner geb. Herber, 56 Jahre.

Merzbürg.
Herrn Friedrich Wilhelm Jordan 76 J., Oberleitender Franz Westow, 62 J.

Strümpfe

von **G. Hoffmann**
Markt 19.
Habt seit 99 Jahren
bestens bewährte,
lab. (an 214, gute
Form nur beste
Qualitäten
ohne Fehler
dilig und gut
Große Auswahl

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich
bittet um. **Markt 24**

Neu- und Umarbeitung von Ordenschnallen

Karl Wittenbecher
Am Neumarkt 1

Markt Nr. 24

befindet sich unsere Nebenstelle. Dort liegt die Zeitung zum Nachschlagen aus, im Schaufenster findet man die neuesten Depeschen und aktuellen Bilderberichte. Gern hilft man Ihnen beim Aufsetzen eines Textes für Familien- oder Kleinanzeigen. Bitte beachten Sie sich recht oft unserer

Nebenstelle

Wollen Sie einmal

den technisch vollkommenen

Immerbrand Heißbluttherd

im Betrieb bewundern, dann kommen Sie zum praktischen Vortrag der größten Deutschen Gussblech-Fabrik

am Mittwoch, 6. Febr., nachm. 5 u. abds. 8 Uhr ins „Kasino“

Sie finden im Immerbrand den Meisterherd, welcher für RM. 1.50 pro Monat heizt, kocht, bratet, backt und plättet und jede andere Kochgelegenheit überflüssig macht.

Sie zahlen in 11 Monatsraten und verdienen diesen Meisterherd im Gebrauch.

Eintritt frei! Kein Trinkzwang!

BESTELLSCHHEIN

Amtl. Bekanntmachungen

Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung des Grundvermögenssteuergesetzes.

Das Gesetz über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen vom 14. Februar 1923 (G. S. 29) nebst den dazu erangenen Abänderungen bleibt bis zur Neuregelung der Grundsteuer, die durch das Reich vorgegangen wird in Kraft. Demgemäß wird die veranlagte staatliche Grundvermögenssteuer einschließlich des staatlichen Zuschlages fortgesetzt.

Die Verordnung zur Senkung der landwirtschaftlichen Grundvermögenssteuer vom 1. Oktober 1933 (G. S. 272), nach der die für die dauernde land- und forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken dienenden Grundstücke veranlagte Grundvermögenssteuer der Staatskasse gegenüber außer Wirkung gesetzt ist, wird durch die Verlängerung des Grundvermögenssteuergesetzes nicht berührt.

Zu Folge der Vorchrift im § 4 Abs. 2 des neuen Gesetzes bleiben die in den Rechnungsjahren 1924 1925 und 1926 fertiggestellten Wohnungsneubauten, die nach § 15 Abs. 1 Satz 2 des Grundvermögenssteuergesetzes von der staatlichen Grundvermögenssteuer nicht staatlichen Zuschlag bis Ende des Rechnungsjahres 1934 befreit waren, auch für das Rechnungsjahr 1935 befreit.

Merzbürg, den 21. Januar 1935
Der Regierungspräsident.

Tagungsveranstaltung

Die Jagd auf dem gemeindefreien Jagdgebiet der Gemeinde Merzbürg, umfassend 400 Hektar, soll am **Sonnabend, 23. Februar 1935, 16 Uhr, im Gasthof „Hinter den Häufen“** in Merzbürg auf neun Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Abington im Termin. Der Pachtvertrag liegt vom 1. Febr. bis 14. Febr. 1935 zur Einsicht im Gemeindefreie Bücherei auf. Der Gemeindefreie.

Verordnung des Landesamtsverwalters

Der Herr Regierungspräsident in Merzbürg hat durch Verfügung vom 14. Januar d. J. — A III 615/7 — den Richter Richard Jule in Walsdorf zum Landesamtsverwalter für den Landratsbezirk Merzbürg ernannt.

Merzbürg, den 22. Januar 1935.
Der Vorsitzende des Kreisaußenamtes.

über die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes für den Landkreis Merzbürg.

Auf Grund des § 20 der Steuerordnung für die freien öffentlichen Gemeinden und des § 116 des Gemeindevermögenssteuergesetzes vom 15. Dez. 1933 (G. S. 429) wird für den Landkreis Merzbürg nachstehende Satzung erlassen:

§ 1.
Dem Rechnungsprüfungsamt werden neben den in § 119 des Gemeindevermögenssteuergesetzes festgesetzten Aufgaben noch folgende Aufgaben übertragen:

a) die Prüfung der vom Staat zu vergebenden Aufträge, einleitend, der zugrunde liegenden Grundrisse und Kostenanschläge zur Ermittlung dieser Aufträge, soweit die Kosten im Einzelnen den Betrag von 50 RM. übersteigen;

b) die ständige Prüfung der Wirtschaftsführung der freien öffentlichen Gemeinden, die Prüfung der Abrechnung des Staates als Geschäftsführer oder Aktionär in Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und die Verträge der Bundes- und Reichsverwaltungen in den Jahren der §§ 49 und 50 des Gemeindevermögenssteuergesetzes;

c) die laufende Überwachung der Steuern des Staates und seiner Unternehmungen, die Durchführung der ordentlichen Steuerprüfungen und die Veranlagung der Steuerprüfungen;

d) die Überprüfung sämtlicher Stellenanforderungen, bevor sie ausgestellt werden, auf ihre tatsächliche und wirtschaftliche Möglichkeit.

§ 2.
Die Satzung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Merzbürg, den 18. Dezember 1934.
Der Kreisaußenamtsverwalter.
Dr. Dr. Jung, Dr. Klein, Dr. Merzbürg, Weig.
Verfassen der Satzung wird namens des Staatsministeriums genehmigt.

Merzbürg, den 3. Januar 1935.
Der Regierungspräsident.
Am Ministerium des Reichs.
R. III V. 14
Veröffentlicht:
Merzbürg den 25. Januar 1935.

Alle Drucksachen

für Geschäft und Privat erhalten Sie in der Druckerei Ihrer Zeitung erstklassig, sauber und auch preiswert.

Merseburger Tageblatt

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
Dr. Jäger
Vandenberg, 15

Kleidermarkt
zu kaufen gesucht.
Preisofferten unter
G 2033 Gefch.

Wahl. Zimmer frei.
zu erfragen Gefch.

Undertisch
geschriebene
Sinterate

Nach einer
Rechtsgerichts-
entscheidung
braucht für Sinter
in einer Menge
wenige infolge un-
terschiedlich oder un-
bestimmten
Rechtsprechung
entstanden sind

Feinerecht Erbst
geteilt zu werden
Das Rechtsgericht
ging dabei von
der Ansicht aus,
dass Sinter,
wenn man einer
Zahlung zuleben
ist

Deutsch
pfeilziehen
ist möglich

Verkehr
für 1. III. 1935 ge-
plant, für 600 Sten-
der, anerkannte Zei-
tungsführer, Ver-
schlag nach Ver-
einbarung Scham-
bach, Hans Meier,
nach der Verlegung
Zürich.

Zeitungsmatratze
hält vorwärts

Merseburger Tageblatt
Vätertrakt 4
Schäferstr. 2, ver-
laufen, Annoncen-
trakt 47.

2 Adretdruden
Nr. 6 und 3
Wochenall. ver-
kauft, 25 J. alt,
Kauf 2000.

Gung. Mädchen
welches mitteln
kann, in d. Land-
wirtschaft gesucht.
Schreibw. Gut
Nr. 7, bei Leip-
zig, Post Mer-
seburg.

Zugspulen
1 Paar flüchtige
Seilspulen, zu-
gekauft, 25 J. alt,
Preis, 2000, zu
kauft, 2500, zu
kauft, 2500.

Inventur-Verkauf

Noch seltene Gelegenheiten zu
Preisen, über die Sie erstaunt sind.

Stoff-Reste

60x65 cm groß,
für alle Zwecke geeignet, in allen
Qualitäten, mod. Mus. — 4 Serien

I II III IV

0.75 1.— 1.50 2.— RM. p. Stck.

Der Verkauf geht nur noch bis Sonnabend

Teppichhaus
Arnold & Troitzsch
Halle-Saale
Gr. Ulrichstr. 1

Auswärtige Theater

Mittwoch, 6. Febr.
Stadttheater Halle
Gefühllose
Korruption
Neues Theater
Leipzig
Der arme Schmidt
20 — 23

Altes Theater
Leipzig
Ultimo
20 — 22, 30

Anzeigen erfolgreich

Gauberes
Gauberes
Waldmädchen
wegen Verheiratung
des letzten so-
ber, später für
größeren Be-
trag, Hans Meier,
nach der Verlegung
Zürich.

Rundfunk am Mittwoch

Leipzig
Wellenlänge 382

6.00: Mittelungen für den Bauer.
6.15: Rundfunkzeit.
6.30: Musik. Frühkonzert.
6.45: Rundfunkzeit.
6.55: Morgenmusik auf Schallplatten.
7.00: Wetter und Wetterbericht.
7.15: Nachrichten und Tagesprogramm.
7.30: Musik. Vom Wachen der musikalischen Form.
7.45: Rundfunkzeit.
7.55: Nachrichten und Wetterbericht.
8.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
8.15: Für den Bauer.
8.30: Musik für die Arbeitspaare.
8.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
8.55: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
9.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
9.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
9.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
9.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
10.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
10.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
10.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
10.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
11.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
11.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
11.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
11.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
12.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
12.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
12.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
12.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
13.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
13.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
13.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
13.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
14.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
14.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
14.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
14.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
15.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
15.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
15.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
15.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
16.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
16.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
16.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
16.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
17.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
17.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
17.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
17.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
18.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
18.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
18.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
18.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
19.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
19.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
19.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
19.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
20.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
20.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
20.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
20.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
21.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
21.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
21.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
21.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
22.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
22.15: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
22.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
22.45: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.
23.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.

Ich bestelle zur Lieferung ab 1. n. Mts. das Mitteldeutschland/Merseburger Tageblatt zum monatlichen Bezugspreis von RM. 1.75 und 0.25 Trägerlohn frei Haus

Vor- und Zuname
Ort, Straße, Nr. und Stockwerk

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019350205-16/fragment/page=0012